

1813 theilte Vorbs mit: „Die Burg Recen, eine Untersuchung zur Gesch. Schlesiens. Lit.=Beilage, Juli 1813, S. 217, 239.

1814 schrieb er: „Ueber das Studium der Geschichte Schlesiens, ein Wort aus Herz aller gebildeten Patrioten (Prov.=Bl. März). Dann begann:

Die Urgeschichte Schlesiens. Erster Zeitraum. Literar. Beilage 1814, S. 58, 118, 153, 233. Er behandelte die älteste deutsche Bevölkerung Schlesiens. Im Jahre 1816 folgte darauf der zweite Zeitraum der Urgeschichte Schlesiens von Einwanderung der Slaven bis auf Piast. Prov.=Bl. Sept. 177, Oct. 327, Nov. 397, und ist reich an scharfsinnigen Combinationen und ortskundigen Bemerkungen.

1814. Prov.=Bl. Oct.: „Der Ursprung und Zweck der vielen eisernen und steinernen Kreuze in Schlesien.

1815. Neuer Versuch, die Geschichte Peters des Dänen aufzuklären. Prov.=Bl. Mai, S. 420. Die Abhandlung ist auch in das Neue Archiv II. p. 39 aufgenommen. Man muß hiermit die Bearbeitung von Bandtke in f. Analecten S. 187 vergleichen: Peter Blast, der Däne, oder Materialien zu einer neuen Untersuchung der Geschichte desselben.“

Diplomatische Geschichte Heinrichs III. oder des Getreuen von Glogau. (Prov.=Bl. 1815, Juni, S. 501 Juli, S. 10. Wieder aufgenommen im N. Archiv II S. 3 ff.) Der Werth dieser Arbeit kann nach einer Vergleichung mit Anders: Schlesien, wie es war, Th. II p. 19 ff. am besten erkannt werden.

Wie sind die Kreise, nach welchen Schlesien bis jetzt eingetheilt wird, entstanden? (Prov.=Bl. 1815, Oct., S. 327.

1816. Vier Fragen an die Kenner des Alterthum und der altdeutschen Sprache. (Prov.=Bl. 1816, Aug. S. 118.)